

30% der Österreicher planen Immobilieninvestment

Wien (OTS) - 30% der Österreicher haben vor, in absehbarer Zeit in Immobilien zu investieren. Das zeigt eine repräsentative Umfrage von Raiffeisen Immobilien Österreich unter 1000 Österreicherinnen und Österreichern.[1] 68% davon um selbst darin zu wohnen, 45% zu persönlichen Vorsorge- bzw. Anlagezwecken, und 20% als Vorsorge für Kinder oder Familienangehörige (Mehrfachantworten möglich).

Die Rangliste der beliebtesten Vorsorge-Immobilien führt dabei mit 64% der Nennungen klar die Eigentumswohnung an, vor dem Einfamilienhaus mit 51% und dem Grundstück mit 24%. 6% der investitionswilligen Befragten würden gern in ein Zinshaus investieren.

Zwtl.: Sicherheit am wichtigsten

Auf die Frage nach den Gründen für ein Immobilien-Investment nannten die Mehrzahl der Befragten, nämlich 57%, die hohe Sicherheit der Veranlagung. 49% streben eine Anlage in „Betongold“ an weil sie eine positive Wertentwicklung erwarten, 30% wegen der guten laufenden Erträge. Diese Umfrageergebnisse decken sich mit den Erfahrungen die man bei Raiffeisen Immobilien gesammelt hat. Ing. Mag. (FH) Peter Weinberger, Geschäftsführer von Raiffeisen Immobilien NÖ/Wien/Burgenland und Sprecher von Raiffeisen Immobilien Österreich: „Die Absicherung gegen Kapitalverlust und der Inflationsschutz durch indexierte Mieteinnahmen sind zentrale Argumente für eine Veranlagung in Immobilien, insbesondere in Eigentumswohnungen.“

Rund ein Drittel der Kunden von Raiffeisen Immobilien sind Anleger. Ihnen bietet die größte Makler-Organisation Österreichs neben einem umfangreichen Angebot an Anlage-Objekten auch spezialisierte Beratung bei der Auswahl geeigneter Immobilien und ein Full-Service-Paket: Von der Finanzierung über die Immobiliensuche bis zur anschließenden Vermietung können die Raiffeisen Makler alle Kundenwünsche abdecken.

Zwtl.: Investments in ländlichen Regionen nehmen zu

Gefragt sind laut Raiffeisen Immobilien derzeit neben den klassischen Anlage-Märkten in den großen Ballungszentren zunehmend

auch ländliche Regionen. Auf der Suche nach guten Renditen entdecken die Anleger Bezirksstädte und kleinere Orte im Umland der großen Ballungszentren für sich. Aber auch Baugrundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Flächen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit unter Investoren. Allerdings ist hier bei der Auswahl geeigneter Objekte viel Know-how und Erfahrung nötig. Mag. Nikolaus Lallitsch, Geschäftsführer Raiffeisen Immobilien Steiermark und Sprecher von Raiffeisen Immobilien Österreich: „Freilich sollte man sich beim Ankauf von Grundstücken bei der Gemeinde genau nach den Rahmenbedingungen wie Flächenwidmung, Bebauungsdichte, Anschlüsse, Baurichtlinien usw. erkundigen. Und der Wert von Wäldern oder landwirtschaftlich genutzten Flächen und hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab, die für einen Laien nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.“ Für den Erwerb landwirtschaftlicher Flächen ist darüber hinaus die Genehmigung der Grundverkehrsbehörde (Bezirk) erforderlich, für die der Nachweis über die Befähigung zur Bewirtschaftung erbracht werden muss. Der bloße Wille zur Verpachtung an einen Landwirt reicht dabei nicht aus.

* * *

[1] Online-Panel, durchgeführt vom Österreichischen Gallup Institut im Jänner 2018; repräsentativ für die österreichische Bevölkerung im Alter von 20-65, N = 1000

~

Rückfragehinweis:

Mag. Anita Köninger
Marketing & PR
Raiffeisen Immobilien NÖ Wien Burgenland
F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien
Tel. +43-(0)517 517-33
E-Mail: anita.koeninger@riv.at
www.raiffeisen-immobilien.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/18516/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0105 2018-10-30/11:41

301141 Okt 18

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20181030_OTS0105